

Volks- & Anzeigebblatt.

Nro. 152. 33. Jahrgang.

Abonnementpreis,
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 Mt.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einrückungs-Gelübde.
Die 3baltige Zeile od. deren Raum
6 Pf. Anzeiger welche bis Montag,
Mittwoch und Freitag Mittags
12 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag, 24. Dezbr. 1881.

Winnenden.

Bitte um Weihnachtsgaben.

Diejenigen, welche auch in diesem Jahr armen hiesigen Schulkindern eine Christfreude bereiten wollen, werden freundlich gebeten, ihm Gaben in den nächsten Tagen mir oder Herrn Oberlehrer Widmann zu übergeben.

Stadtpfarrer Faber.

Höfen.

Heute ist auf der Straße von Höfen zur Ruizenmühle ein

Revolver

gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen bei unterzeichneter Stelle abholen.

Den 22. Dezbr. 1881.

Schultheißenamt Luckert.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Karl Stüs**, gew. Schönfärbers dahier wird die vorhandene Liegenschaft und zwar:


1 a. 92 qm. Ein Farbhaus mit Magazin, Waschhaus, Holzschuppen, eingerichteter Wohnung, sowie eingerichteter Rothgerberei in Seegärten,

2 a. 44 qm. Land in Seewiesen


Anschl. 6000 M.

Angef. zu 5600 M.

1 a. 73 qm. Ein 1½ stöck. Wohn-

haus mit gewölbtem Keller darunter, sowie einer Holz- und Stallremise am Höfen-
ner Gäßle,

5 a. 07 qm. Hofraum mit dem Farbhaus gemeinschaftlich,

8 a. 65 qm. Gemüse-,
Gras- und Baumgarten
in Seegärten


Anschl. 7600 M.

Angef. zu 7600 M.

½ an:

1 a. 49 qm. Einer Scheuer mit 2 Fenstern und doppelter Einfahrt außerhalb der Stadtmauer in Seegärten st. dem Weg von der Scheuer gegen den Ortsweg Nr. 23.

Anschl. 900 M.

Angef. zu 1220 M.

6 a. 90 qm. Baum- und Grasgarten in Seegärten

Anschl. 400 M.

Angef. zu 300 M.

16 a. 77 qm. Acker ob den Stäffelen oder auf dem Mühlrain

Anschl. 750 M.

Angef. zu 840 M.

8 a. 19 qm. Acker allda

Anschl. 400 M.

Angef. zu 320 M.

45 a. 21 qm. Wiese mit Obstbäumen in Seewiesen,

30 qm. Eine 1stöck. Heuschuppen auf dieser Wiese,

Anschl. 2600 M.

Angef. zu 2910 M.

am Donnerstag den 29. Dezbr. l. J. Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum 3ten Mal im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das Resultat des Verkaufs zum Voraus genehmigt ist.

Den 19. Dezbr. 1881.

K. Amtsnotariat
Dinkelacker.

Bernheimer von Hochberg verkauft nächsten **Wittwoch Nachmittags 4 Uhr** auf dem Rathhaus in Höfen in einmaligem Aufstreich stet und fest auf 6 Jahreszieler:

Markung Höfen und Winnenden:

12 Nr 94 Qm. Wiesen zwischen den Bächen ob der Ruizenmühle und

16 Nr 77 Qm. Acker in Seewiesen. Hiezu sind Liebhaber eingeladen.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am **Wittwoch** den 28. d. Mts. aus Hohreusch und Edelmann: 6

Buchen mit 3,8 Fm.,

5 Eschen 2,2 Fm.,

1 Erle 0,7 Fm.,

180 Fichtenstangen

4—10 m. lang, Nm.:

10 eichene Scheiter, 15 dto. Brügel, 13 buchene Scheiter, 9 dto. Brügel, 4 erlene Brügel, 470 eichene, 560 buchene, 50 erlene, 280 Nadelholzwellen, 2 Loose Grözelreis, 7 Loose Stockholz.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Hohreusch auf der Waiblinger Straße.

Reichenberg, den 21. Dezbr. 1881.

K. Forstamt

Rechtner.

Winnenden.

Im Wege der Zwangs-Versteigerung werden durch den Gerichtsvollzieher am **Donnerstag**, den 29. Dezbr. 1881

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft:

1 Unterbett,

1 Oberbett,

1 Kiste und

1 Haipfel.

Den 17. Dezbr. 1881.

Gerichtsvollzieher

Ragel.

Winnenden.

Für einen ältern, aber noch arbeitsfähigen Mann wird hier oder in einem Nachbarort bis 1. Jan. ein Kosthaus gesucht. Näheres bei der

Armenpflege.

Winnenden.

Mehrere Hundert Mark

Pflegschaftsgelder sind bei mir zum Ausleihen parat.

D. Wildenberger.

Verkauf abgäng. Inventars.

Donnerstag den 29. Dez. werden nachstehende Gegenstände gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft:

Vormittags von 10 Uhr an auf dem Rathhausboden im ersten Stock:

- 145 St. abgäng. Feuerkübel,
 - 4 „ große Delflaschen in Körben,
 - 5 „ Wagenketten,
 - 7 „ Feuerwehrgurten,
 - 9 „ „ „ Schläuche,
 - 3 „ alte Musken,
 - 1 „ Radschuh,
- altes Kupfer, Messig und Eisen u. s. w.;

im Magazin:

- 1 großes Rad, altes Holzwerk und
- 2 Defen;

bei der Ziegelei:

2 alte Brunnenröge, welche noch zu gebrauchen sind.

Wozu Liebhaber einladet.

Winnenden, den 24. Dez. 1881.

Stadtpfleger.

Winnenden.

Ausverkauf.

Sämmtliche Filzstiefeln & Schuhe auch für Kinder mit Ledersohlen verkaufe ich, um damit zu räumen, zum Selbstkostenpreis.

Fried. Roth,
Schuhmacher.

Winnenden.

Zu Fest-Geschenken

empfehle ich
Bettdecken in weiß und farbig,
Tischdecken in Feinen, in allen Farben
in großer Auswahl zu den billigsten
Preisen.

G. Langbein.

Winnenden.



Schuhmacher Eckert ist
gesonnen sein besitzendes

Wohnhaus

in der Armbrustgasse zu verkaufen.
Bemerkt wird, daß Stallung und Futterboden zu 2—3 Stück Vieh dabei ist.
Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen.

Winnenden.

Eine weiße Ente hat sich verlaufen,
um dessen Zurückgabe gegen Belohnung
bittet
Goldarbeiter Friedrich.



Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Nächsten Montag den 26. Dezbr. (Stefansfeiertag) Abends von 6 Uhr an werden wir wie bisher, zum Besten unserer Kranken-Unterstützungskasse für hilfsbedürftige Kameraden eine

Christbaumfeier

mit Gabenverloosung innerhalb des Vereins, im Saale des Gasthofs zur Schwane hier abhalten.

Unsere Freunde, sowie sämtliche Vereinsmitglieder mit Familien laden wir zu recht zahlreichem Besuche ein, und bemerken, daß wir durch musikalische Vorträge der Stadtkapelle, Quartett- und Chorgesänge und Deklamationen ernsten und heitern Inhalts den Abend zu einem angenehmen zu machen uns bestreben werden.

Freiwillige Gaben zur Verloosung von Freunden und Gönnern des Vereins werden bei Wilh. Wurst, Fr. Dabler, G. Geiges, Fr. Baum, A. Hübner, Wilh. Kreh, Fr. Halbgewachs, gegen Abgabe eines Freilooses dankbar in Empfang genommen.

Christbescheerung für die Kinder sämtlicher Mitglieder.

Laut Beschluß der letzten Versammlung sollen die Kinder der Mitglieder, im Alter von 2 bis 10 Jahren eine Christbescheerung erhalten.

Die geehrten Mütter oder Angehörige bitten wir daher, am gleichen Tage Nachmittags 3 Uhr im Schwanensaale mit den Kindern zur Empfangnahme des Christgeschenks sich einzufinden zu wollen.

Der Ausschuh des Kriegervereins.

Winnenden.

Einladung.

Die „Liedertafel“ feiert am Stefansfeiertag den 26. Dezbr. im Gasthof zum Hirsch ihr

XIII. Stiftungsfest,

verbunden mit musikalischen und deklamatorischen Vorträgen.

Anfang Abends 7 Uhr. Entré nach Belieben.

Hiezu werden Gesangsfreunde zu recht zahlreichem Besuch ergebenst eingeladen.

Der Ausschuh.

Bleisoldaten, Trompeten, Peitschen, Trommeln ord. & gut.
Säbel, Gewehre, Pferde in allen Größen und nur guter
Qualität. Wiegenpferde, Korbwagen, Puppen.

Für Weihnachten

empfehle mein reiches Lager

in

Kinderspielwaaren,

Glas-, Porzellan-, Galanterie und Lederwaaren

zu den möglichst billigen Preisen.

Paul Schwarz, Kfm.

Winnenden.

Photographie- und Schreib-Album, Portemonnaies, Börsen,
Cigarren-Etuis, Nähkissen, Chatoullen mit und ohne Ein-
richtung. Deckelgläser, geschliffene & ord. Wein- & Bier-
Gläser. Caffeeservice acht Porzellan, Caffeebretter, Brotkörbe.

Für die bestbekannte

Flachs-, Hanf- und Wergspinnerei

Bäumenheim

versendet jede Woche Flachs, Hanf und Abweg frachtfrei:

Herr Gustav Gerhardt, Kaufmann in Winnenden.



Glasfingeln, Glasfrüchte, Schrifbaumhahner,
Schriftbaumlichter, Nachtsengel,
Gold- und Silberfaden, Eisgaphen.

Lottos, Dominos, Brettspiele, Vogelspiele,
Glod und Hammer, Gesellschaftsspiele aller
Art. Baukasten, Werkzeugkasten, Regel,
Soldaten, Thiere & Hausrath in Holzschachteln.

Winnenden.

Selbstgemachte

Dachschindeln

sind fortwährend zu haben bei

Jakob Wörner, wohnhaft bei
Louis Seybold im alten Graben.

Winnenden.

2 polirte Weißzeugkästen

hat billig zu verkaufen.

G. Knapp, Schreiner.

Fürs Herz.

Mit Gnad' und Wahrheit ist
Der Heiland uns erschienen,
Daß wir hinfort nicht mehr
Der Welt und Sünde dienen.

Gold-Sorten.

20 Frankenstücke 16 Rmk. 18—22 }
Engl. Sovereigns 20 Rmk. 33—38 }
Russ. Imperiales 16 Rmk. 71—75 }
Dollars in Gold 4 Rmk. 21—25 }

G. J. Hespeler.

Schrader's weiße Lebens-Essenz

Vorzüglichstes Magen-Saunsmittel. Flac. 1 Mark.

Schrader's Trauben-Brust-Honig

Vorzügliches Hustenmittel. Flac. 1 M., 1 M. 50 und 3 M.

Bereitet von Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach - Stuttgart.

In Winnenden vorrätzig in den Apotheken, in Waiblingen bei C. F. Buck,
in Backnang bei Apoth. Veil.

Die Bayerische Landeszeitung und Münchener Börsehalle mit Verlosungsblatt

erscheint siebenmal wöchentlich, auch an Sonntagen und bringt jeden Samstag eine finanzielle
Extrablattlage: „Der Kapitalist“, worin das Rath und Auskunft suchende Publikum über alle
Vorgänge auf dem Geldmarkt in unparteiischer Weise informiert wird.

Am 1. Januar 1882 beginnt im Feuilleton der Abdruck der

„Residenzgeschichten“,

eines Münchener Originalromans, in welchem der Verfasser einer der beliebtesten Autoren
in scharfen Zügen und fesselnder Darstellung das Leben und Treiben in der Landeshauptstadt
dem Leser vor Augen führt.

Man abonniert beim nächsten Postamt um nur 3 M. vierteljährlich einschließlich Post-
gebühr. Nur bei sofortiger Bestellung kann für Lieferung sämmtlicher Nummern garantiert
werden.

Winnenden.

Einen Glaskasten hat aus Auftrag zu verkaufen.
Schreiner Weiß.

Kaiserlich Deutsche Post.



Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von

BREMEN

Directe

Billets

BREMEN

nach

NEW-YORK

nach dem Westen

der Verein. Staaten.

BREMEN

AMERIKA.

NEW-ORLEANS

Wegen Passage wende man sich an

die Direction des Norddeutschen Lloyd in
Bremen, oder an deren Haupt-Agenten

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Paul Schwarz, Kaufmann in Winnenden
Louis Höchel junior in Backnang,
und Iman. Scheffel in Waiblingen.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts

vom 22. Dezember 1881.

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. Mark. Pfg.
Dinkel.	Sack —	Etr. 158	Säcke —	1415 57
Haber.	Säcke —	Etr. 223	Säcke —	1575 56

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz
gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide- Gattung.	Höchst		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen M. Pf.	Ge- fallen. M. Pf.	Bemerkung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.				
Kernen pr. Etr.	—	—	12	—	—	—	—	—	9	—
Dinkel "	9	—	8	97	—	8	87	—	5	9 — 8 80
Haber "	7	11	7	6	—	7	—	—	5	7 30 7 —
Gemischt "	—	—	9	11	—	—	—	—	—	—
Einkorn pr. Etr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	60	2	50	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	30	3	20	—	—	—	—	—	—
Weizen	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	10	3	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	5	50	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2	70	2	60	—	2	50	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	—	—	90	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Stroh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Wird nur in Rautsch
und Bogen verkauft.

2 Pfd. Brod 30 Pfg.
4 Pfd. schw. Brod 48 Pfg.
1 Weizen 57 1/2 Gr. 3 Pfg.

Schulhaus-Angelegenheit.

Unter diesem Titel erschien kurz vor der Wahl ein Artikel in diesem
Blatt, in welchem diese Angelegenheit als Schlagwort für die Gemeindevor-
rath-Wahl ausgegeben wurde, mit dem Hinweis, daß etwas Vernichtendes
gegen die Gemeinde im Werk sei und es hat diese Partei auch wirk-
lich in so fern Erfolg gehabt, als der Führer der Agitation aus der
Wahlurne als gewählt hervorging.

Es ist nun nicht die Aufgabe des Artikels, die Anschauung der
Bürger, welche in Bezug hierauf ihre Candidaten taxirten, unwandelbar
zu wollen, dagegen erfordert nun, nachdem die Wahl vorüber ist, die
Ehrenrettung der Uebrigen eine Antwort, schon im Hinblick darauf, daß

Das nächste Blatt wird erst am Mittwoch Abend ausgegeben. Anzeigen müssen aber bis Mittag 12 Uhr in unsern Händen sein.

es auch noch Männer hier geben wird, welche einer vorurtheilsfreien
Besprechung dieser Frage trotz planmäßiger Verhöhnung zugänglich sind.

Der Schreiber obigen Artikels versteht sich zu der ungeheuerlichen,
indirekten Behauptung, daß eigentlich nur der Kastenbrand die Ursache
unserer Schulhausfrage sei, als ob die Zunahme der Kinderzahl hievon
herrührte, vielleicht ist er im Gehirn des Schreibers auch noch die Ursache
unseres Abtheilungs-Unterrichts, welcher die Gemeinde jährlich seither ca.
Mk. 1100 und fernerhin Mk. 1500 kostet.

Das ist nun eine solch' großartige Entstellung der Thatsache, daß
sie keiner weiteren Widerlegung bedarf.

Erwähnen hätte der Schreiber dieses Artikels auch sollen, daß der
schon vor 3 Jahren dem Kgl. Consistorium von den bürgerlichen Collegien

vorgelegte Plan, die nöthigen Schulkale durch Umbau und Anbau an dem neuen Schulhaus zu gewinnen, von dieser Behörde deshalb verworfen wurde, weil dadurch nur Schulen für 60—70 Kinder erreicht würden und damit doch nicht geholfen wäre, denn neben den Kosten für den Umbau würde der Gemeinde doch noch ein großer Theil der Kosten für Abtheilungs-Unterricht geblieben sein. Und dieser Abtheilungsunterricht ist wohl ein bequemer Nebenverdienst für die Schullehrer, aber der größte Uebelstand für unser Schulwesen im Allgemeinen und für die Erziehung der Jugend insbesondere.

Zur weiteren Orientirung in dieser Sache diene der Bürgerschaft die Mittheilung über die letzte Verhandlung der bürgerlichen Collegien.

Für die Erbauung eines Schulhauses lagen 2 Pläne, gefertigt von Herrn Oberamts-Berkmeister Wälde, vor.

I. Schulhaus in der neuen Straße mit 4 Schulkalen ohne Lehrer-Wohnung mit Bauplatz wird berechnet zu *fl.* 27000.

II. Schulhaus mit Benützung der sogenannten Kasten-Ruine mit 6 Schulen, Lehrer-Wohnung, Spritzenmagazin und Turnhalle ist angeschlagen zu *fl.* 26500.

Unter Zugrundelegung dieser Berechnungen glaubte der Referent der vom Gemeinderath bestellten Commission bei einem gleich großen Kosten-Voranschlag beider Projekte, folgendes der Beachtung der Collegien anheimstellen zu sollen.

1) Bei der Möglichkeit der Erstellung von 6 Schulen und einer Lehrer-Wohnung sei auch die Möglichkeit gegeben, das alte Schulhaus zu verlassen und den Erlös daraus zu Erleichterung der Bauumme zu verwenden.

2) Sei es bei der Feuergefährlichkeit des einen alten Spritzen-Magazins ebenfalls möglich, dieses zu verlassen und zu veräußern und ohne Opfer für die Gemeinde ein anderes und besseres erstellen zu können.

3) Seien bei Erstellung einer Turnhalle namhafte Beiträge von Seiten des Staates und des Turnvereins zu erwarten, so daß auch dieser Seite des jugendlichen Erziehungs-Systems ohne jeden Beitrag von der Gemeinde entgegen zu kommen möglich sein würde.

Schlägt man nun den Werth des alten Schulhauses mit seinen schönen Keller- und Boden-Räumlichkeiten nur zu *fl.* 8000. den Werth des übrigen Spritzenmagazins in der Keltergasse zu *fl.* 1000. die Beiträge zu einer Turnhalle von Staat und Turnverein zu *fl.* 3000.

zusammen *fl.* 12000.

an, so vermindern sich die Ausgaben für das Schulhaus auf der Kasten-Ruine um diesen Betrag, bei günstigem Verkauf der alten Gebäulichkeiten um eine noch höhere Summe, der Ankaufspreis der Brand-Entschädigung von Herrn Cloß hat hierauf gar keinen Bezug und ist es selbstverständlich, daß dieser Kauf nur dann abgeschlossen werden darf, wenn er der Gemeinde zweifellosen Vortheil bringt. In diesem ist der Einsender sich bewußt, die Interessen der Gemeinde keinen Augenblick aus dem Auge verloren zu haben, und er kann dies mindestens ebenso sicher behaupten, als diejenigen, welche aus persönlicher Feindschaft oder sonstigem Vorurtheil der Sache nicht näher treten wollen.

Die Richtigkeit dieser Voranschläge sowohl als die Zugabe des Referenten wurden von der größeren Seite mit einer gewissen Oberflächlichkeit und von der feineren Gegenseite mit Aufbietung aller Sophistiken bestritten, so daß der Herr Oberamts-Berkmeister sich nur zu wehren hatte gegen die Unterstellung, unrichtige Berechnungen vorgelegt zu haben. Den Beweis für ihre Behauptungen durch Zahlen zu führen, haben diese Herren bis jetzt unterlassen, man wird aber hoffen dürfen, daß sie solches baldigst nachholen, vielleicht kommt dann noch ein Gegenstand ans Tageslicht, welcher mir in 3 Jahren unbekannt geblieben ist.

Inzwischen aber finde ich es unbegreiflich, daß man durchaus ein Schulhaus mit 4 Schulen um *fl.* 27000. bauen will, während man ein solches mit 6 Schulen, Spritzenmagazin und Turnhalle viel billiger haben könnte, weiter finde ich es unbegreiflich, daß man eine derartige Mehr-Ausgabe sparen heißen will und daß ein großer Theil der Bürgerschaft diesem Schlagwort gefolgt ist.

Einige Herren klammerten sich dann noch an die ungünstige Lage des Fruchtkastens mit dem Bemerkten, daß an Wochenmarktstagen die Kinder durch die vielen Holzfuhrwerke am Leben geschädigt werden könnten; ihnen gegenüber verpflichtete sich der Herr Stadtpfarrer, an Wochenmarktstagen den Schulbesuch Morgens ausfallen zu lassen; dieser Grund kann also ebensowenig als stichhaltig betrachtet werden, wie der andere bezüglich der naheliegenden Gerberei.

Daß man genöthigt ist, gerade mit Herrn Cloß, mit dem ich, nebenbei gesagt, in politischen Dingen durchaus nicht harmonire, verhandeln zu müssen, kann mich nicht hindern, die Sache zu verfechten, wenn ich solche im Interesse der Gemeinde für geboten erachte, ich würde aber den Kauf-

preis ebenso gut auch dem Herrn Mast oder jedem andern Bürger gönnen.

Wenn es noch Leute gibt, welche der Meinung sind, man wolle dem Herrn Cloß für den Bauplatz und die übrig gebliebenen Mauern fl. 20000. bezahlen und müsse dann für die Erbauung der Schule noch einmal *fl.* 27000. aufwenden, so beweist dies, in welchem Wege sich die Agitation dagegen bewegt hat.

Mit der Beruhigung, meine Pflichten gegen die Gemeinde, so viel in meinen Kräften stand, erfüllt zu haben, habe ich grundsätzlich auf eine Wiederwahl verzichtet und bin sehr befriedigt, daß die Bürgerschaft meinen Worten so unbedingten Glauben geschenkt hat und ich wünsche nur, mir auch fernerhin zu glauben, daß, wenn ich mich einer Sache, selbst gegen den Strom einer öffentlichen Meinung annehme, ich nur aus Ueberzeugung und nicht im Interesse einer Privat-Person handle.

A. Binz.

Tagesneuigkeiten.

Wien, 21. Dez. Gestern Abend fand in dem, in einem Theile des Nordbahnhofes gelegenen Verzehrungssteueramt eine Gasexplosion statt. Der Amtsvorsteher wurde getödtet, drei Personen sind schwer verletzt; Thüren und Fenster der betr. Räume wurden herausgerissen und zertrümmert. In der Stadt verbreitete sich das irrtümliche Gerücht, der ganze Nordbahnhof stehe in Brand, weshalb die Feuerwehr einen starken Löscherein dahin versendete. — Heute Vormittag besichtigte eine landesgerichtliche Commission die Ringtheaterbrandstätte. Die Wegräumung der Eisenparren und die Abtragung des Giebels und der Zwischenmauern beansprucht mindestens eine Arbeitszeit von 14 Tagen. Leichenreste wurden keine aufgefunden, dagegen viel Gegenstände, die die Verunglückten bei sich getragen. Widerrufe erfolgten heute 30, gestern 20. Die Gesamtzahl der Vermißten beträgt nunmehr 570.

* Die italienische Regierung hat im Parlament ein Grundbuch vertheilt; dasselbe enthält den Notenaustausch Roms in der türkisch-griechischen Frage und thut im Wesentlichen das Bestreben Italiens für eine friedliche Grenzregulirung dar. — Aus Suez eingetroffene Meldungen signalisieren den Ausbruch von Unruhen daselbst, welche einen Italien feindlichen Charakter verrathen.

* Der Präsident der nordamerikanischen Freistaaten, Arthur, hat Herrn Howe zum Leiter des Postwesens der Union ernannt. Es geht auch aus dieser Maßregel hervor, daß der ehemalige Vice-Präsident mit den Stalwarts, den Gegnern des ermordeten Präsidenten regieren will.

London, 20. Dezbr. Die deutsche Brigg „Sagitt“, von Hamburg nach Mexiko, strandete an der Küste von Suffer. Kapitän Behrend und 6 Matrosen ertranken, bloß einer wurde gerettet.

Württemberg.

Stuttgart, 19. Dez. Die „Deutsche Reichspost“ enthält folgende Erklärung: „Der Unterzeichnete hat im vorigen Monat seinen Austritt aus dem Ausschuss des deutsch-konservativen Vereins erklärt, weil er nicht einverstanden ist: 1) Daß unser Volk durch eine fortgesetzte Agitation, in welcher mehr versprochen wird, als gehalten werden kann, in Aufregung erhalten wird. 2) Daß die konservative Partei auf die Autorität eines, wenn auch großen Namens hin für nach Grund und Ziel noch verschleierte soziale Reformpläne eintritt, welche leicht zu einem alles Bestehende bedrohenden Staatssozialismus führen können. Unsere Zeit trägt kein weiteres Tausen und Versuchen, sondern bedarf gereifter Entwürfe, welche mit fester, unnachgiebiger Hand ausgeführt werden.“

Stuttgart, den 15. Dezember 1881. R. Fezer.“

Im „Wochenblatt für die Landwirtschaft“ wird empfohlen, die neuen weißen Weine jetzt schon abzulassen, weil sie schon ganz dicke, zähe Hefe abgesetzt haben, die sich bei längerem Lagern zum Theil wieder auflöst und zu Krankheiten Veranlassung geben kann. Was dünn abläuft, oder etwa durch Pressen der Hefe herauskommt, kann beim ersten Ablassen wieder zum Wein genommen werden; es befördert die Nachgärung und damit auch das schnellere Hellwerden und Gesunbbleiben des Weißweines.

Ludwigsburg, 20. Dez. Der Ruf unseres Orgelbauers Walcker u. Cie. breitet sich immer mehr aus. Von der genannten Firma ist jüngst für die neue Johanniskirche in Düsseldorf ein Orgelwerk von 48 klingenden Registern, 3 Manualen und einem Pedale geliefert worden. Düsseldorfer Sachverständige haben sich bei der Annahme des Werkes in hohem Grade anerkennend ausgesprochen.

† In Heilbronn kam ein 13jähriges Mädchen, welches am Sonntag einen Hasen vom Küchenherd entfernen wollte, hiebei dem Schürloch zu nahe. Die Kleider fingen Feuer und bis Hilfe herbeikam, war das Mädchen so fürchtbar verbrannt, daß es gestern früh nach qualvollen Leiden verschied.

In Bitz bei Ebingen wurde eine junge Frau von Drillingen, alle drei Mädchen, entbunden. Mutter und Kinder befinden sich wohl.